

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

berg nach Freyung (4 St.); oder auf Sagwassersträßchen über Weithütte, Kirchl, Hohenau und Bierhütte nach Freyung, 4 St.

4. Dreifessel, 6 St., III., 16.

### 5. Von Spiegelau über Rachel und Lusen nach Mauth. 11 Wanderstunden.

Der nächste Weg von Spiegelau auf den Rachel ( $3\frac{1}{2}$  St.) über die Schwarzaebene und die kleine Rachelwiege ist durch Wegweiser markiert.

Der Rachel (1452 m), von den Eingeborenen „Ray“ genannt, ist an seinen Abhängen mit kurzschäftigen Fichten und spärlichen Legföhren bedeckt. Auf der südöstl. Spitze des Rachel wurde von der W.-B.-S. Spiegelau eine einfache, der Hochlage und Wildnis angepaßte Unterkunftshütte erbaut. Die oberste Kuppe ist völlig fahl und mit einem trigonometrischen Signal versehen. Von hier aus überschaut man gegen N. die durch die furchtbaren Stürme der Jahre 1868 und 1870, sowie durch den darauffolgenden Borkenkäferfraß bedeutend gelichteten Waldungen Böhmens in ihrer ganzen Ausdehnung bis zum Kubany bei Kuschwarda und darüber hinweg das böhmische Hügelland; ferner gegen Nw. die gewaltige Gebirgsmasse des Arberstocks, gegen D. den Plattenhausen und Lusen, welche die weite Fernsicht begrenzen. Gegen S. und So. den größten Teil des bayerischen Waldes und darüber hinweg die mit Ortschaften besäten Gefilde der Donauebene — an einer Stelle zwischen Passau und Linz die Donau selbst — und im Hintergrunde die Kette der Alpen Steiermarks, Salzburgs und Tirols. — Vom Felsvorsprung aus hat man den Blick auf den 387 m tiefer gelegenen Rachelsee.

Der Rachel bildet einen von Südost gegen Nordwest streichenden Felsrücken, der sich wie der Arber in zwei Kuppen teilt, den großen und den kleinen Rachel. Der kleine Rachel (1401 m),  $\frac{1}{2}$  St. nw. vom großen Rachel gelegen, birgt an seinem s. Fuße eine Quelle köstlichen Wassers (+ 4° R). Das Hauptgestein des Rachelgebirges bildet der Gneiß, welcher mit Granit von denselben Bestandteilen wechselt; dazwischen finden sich auch Blöcke von Quarz und Hornblende. Auf der